



Mit Amtsblatt für die Stadt Königs Wusterhausen

RATHAUS

A K T U E L L

Jahrgang 37, Nr. 6 vom 03.06.2026

PA alle HH

Tag der Städtebauförderung 2026 – Stadtentwicklung wurde bei einem Stadtrundgang erlebbar



Die erste Station beim Stadtrundgang war der Bahnhofsvorplatz.

Foto: slapa & die raumplaner gmbh

Die Stadt Königs Wusterhausen lud ihre Bürgerinnen und Bürger unter dem Motto „Auf alten und neuen Wegen durch Königs Wusterhausen“ zu

einem gemeinsamen Stadtrundgang von der Innenstadt ins Neubaugebiet ein. Ziel war es, die geplanten Maßnahmen in den beiden Fördergebiets-

kulissen direkt vor Ort anschaulich zu machen und den Teilnehmenden zu vermitteln, wie sich die Gebiete zukünftig entwickeln könnten. Anlass war der bundesweite Tag der Städtebauförderung.

Der Bahnhof und die Bahnhofstraße sollen im Rahmen des Förderprogramms „Lebendige Zentren“, bei dem Bund und Länder Fördermittel bereitstellen, zu einem lebendigen und vielseitig nutzbaren Standort weiterentwickelt werden. Unterstützt wird die Stadt bei ihrem Vorhaben von den Planungsbüros „slapa & die raumplaner“, zuständig für die Gebietsbetreuung des Förderprogramms, sowie dem Büro „Gruppe Planwerk“ unter Beteiligung von „bgmr Landschaftsarchitekten“ und „ProStadt“, die derzeit einen Masterplan für das Bahnhofsumfeld und die Bahnhofstraße erarbeiten.

Rund 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger nahmen am Stadtrundgang teil, um sich über den aktuellen Stand der Planungen zu informieren. „Es geht heute nicht nur darum, Konzepte vorzustellen“, betonte der Dezernent für Bauen und Stadtentwicklung Christopher Eichwald. „Wir möchten die Bürgerinnen und Bürger mitnehmen und mit ihnen ins Gespräch kommen.“ Angela Zybell, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Liegenschaften und Grünflächen, ergänzte, der Masterplan sei ein erster wichtiger Schritt, um die Lebensqualität in der Innenstadt nachhaltig zu verbessern. Noch in diesem Jahr soll mit der Fertigstellung des Masterplans die strategische Grundlage für die weitere Entwicklung der Innenstadt geschaffen werden. Anschließend sollen die Maßnahmen schrittweise umgesetzt werden.



Mehr als nur ein Standort für den Wochenmarkt: Der Brunnenplatz soll aufgewertet werden.
Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Lesen Sie weiter auf Seite 2.

Besonderes Interesse galt den Plänen für das Bahnhofsumfeld. „Der Bahnhofsvorplatz ist das Eingangstor zur Stadt“, erklärte Tabea Enderle von der „Gruppe Planwerk“. Ziel sei es, den Platz durch zusätzliche Sitzgelegenheiten, mehr Begrünung und eine Überdachung zu einem attraktiven Aufenthaltsort zu entwickeln. Zwar müssten im Zuge der Umgestaltung einzelne Parkplätze geopfert werden, es würden jedoch selbstverständlich Alternativen geprüft. Dabei gelte es, die Interessen aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer – auch des Busverkehrs – gleichermaßen zu berücksichtigen. Auch das geplante Fahrradparkhaus wurde thematisiert. Angela Zybell erklärte, dass in der Vergangenheit trotz mehrfacher Ausschreibung bislang kein Unternehmen für die Umsetzung der Baumaßnahme gefunden werden konnte. Aufgrund der angespannten Haushaltslage sei eine kurzfristige Realisierung derzeit leider nicht möglich.

Die zweite Station des Rundgangs war der „Brunnenplatz“. Auch hier ist eine Aufwertung zu einem sozia-

len Treffpunkt vorgesehen. Mit neuen Sitzgelegenheiten am Brunnen, schattenspendenden Bäumen und einer Betonung der Sichtachse zum Nottekanal könnte der Platz neben dem Standort des Wochenmarktes künftig vielfältige Angebote bieten. Entlang der Gehwege sollen so genannte Pocket-Parks entstehen – kleine begrünte Flächen, die angesichts der zunehmend heißer werdenden Sommer zur Verbesserung des Klimas in der Stadt beitragen können.

Von der Innenstadt führte der Spaziergang weiter in das so genannte Neubaugebiet. Dort greift das Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“. Obwohl das Viertel bereits über zahlreiche Grünflächen und ein kleines Wäldchen verfügt, wird es von vielen Menschen als wenig attraktiv wahrgenommen. Entlang der direkten Wegeverbindung zwischen Innenstadt und dem Neubaugebiet sollen künftig zusätzliche Sitzgelegenheiten, Abfallbehälter sowie die Sanierung der Gehwege die Aufenthaltsqualität verbessern und die Verbindung insbe-

sondere für den Fuß- und Radverkehr attraktiver machen.

„Man kann Straßen auch so gestalten, dass Fahrradfahrer und Fußgänger Vorrang haben und Autos nur zu Gast sind“, zerstreute Benjamin Karl von DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH, die das Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ betreut, die Bedenken einiger Teilnehmenden, die auf Lücken im Fußwegenetz und die daraus möglicherweise resultierende Gefährdung hingewiesen hatten. In diesem Zusammenhang müsse auch die Parkraumsituation neu gedacht werden. Das für eine ganzheitliche Planung benötigte Konzept soll in diesem Jahr beschlossen werden. Eine Umsetzung wird abschnittsweise in den nachfolgenden Jahren erfolgen. Der Stadtrundgang endete im Mehrgenerationenhaus am Fontaneplatz. Dort konnten die Teilnehmenden in direkten Gesprächen mit Mitarbeitenden der Stadtverwaltung sowie Vertreterinnen und Vertretern der Planungsbüros weitere Fragen stellen und sich die Planungen erläutern lassen.

Aus dem Rathaus

Wichtiges Statement für Vielfalt in der Gesellschaft

Traditionell wird am 17. Mai der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie begangen.

2005 wurde dieser Tag ins Leben gerufen. Der Tag erinnert an den 17. Mai 1990, als die Weltgesundheitsorgani-

sation Homosexualität aus dem Diagnoseschlüssel für Krankheiten gestrichen hat. Seitdem hat sich viel getan in Bezug auf die Anerkennung und Akzeptanz gleichgeschlechtlicher Partnerschaften und von Menschen, die sich nicht einem oder ihrem nach der Geburt zugeschriebenen Geschlecht zugehörig fühlen.

Die Regenbogenfahne ist zum Symbol für Vielfalt, Toleranz und Akzeptanz dieser Menschen geworden. Am Montag ließ es sich Bürgermeisterin Michaela Wiezorek nicht nehmen, persönlich die Regenbogenflagge vor dem Rathaus der Stadt Königs Wusterhausen zu hissen.

Unterstützung erhielt sie in diesem Jahr von Mitgliedern des Königs Wusterhausener Ortsverbands von Bündnis 90/Die Grünen und weiteren Menschen.

„Es sind die Unterschiede, die uns ausmachen. Diese Unterschiede zuzulassen, auszuhalten und zu akzeptieren, sind die Herausforderungen, vor denen wir stehen“, sagte sie in einer kurzen Rede, während die Flagge nach oben gezogen wurde.



Die Regenbogenfahne ist ein Zeichen für Vielfalt in der Gesellschaft.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Kinder sind wichtig. Ohne Nachwuchs gäbe es keinen Fortschritt und keine Weiterentwicklung. Kinder sind unsere Zukunft. Deshalb stehen die Mädchen und Jungen der Stadt beim City-Kinderfest in Königs Wusterhausen einmal im Jahr im Mittelpunkt. Am 6. Juni feiern wir anlässlich des Internationalen Kindertages das City-Kinderfest – erstmals im Stadion der Freundschaft. Dort gibt es nicht nur mehr Platz, sondern auch doppelt so viele Aussteller wie in den Vorjahren. Besonders danken möchte ich in diesem Jahr den vielen treuen wie auch den neuen Partnern und Sponsoren. Ihre vielfältige und großzügige finanzielle Unterstützung ermöglicht es, dass alle Mitmachaktionen beim City-Kinderfest diesmal kostenfrei bleiben.

Die Kinder und ihre Familien können sich auf zwei Hüpfburgen, ein Kindertrampolin, zahlreiche Mitmachaktionen, Angebote der Sportvereine, Tanz und Musik auf der Bühne und Feuerfahrzeuge zum Anfassen freuen. Entdecken Sie mit Ihren Kindern und Enkeln die Attraktionen des diesjährigen City-Kinderfestes.

Zwei Wochen später, am Sonntag, 21. Juni, öffnet das Museum Funckerberg erstmals wieder seine Türen für die Öffentlichkeit.

Von 13 bis 17 Uhr können sich Interessierte in der neuen Dauerausstellung umschauen und Vertrautes sowie neue Exponate entdecken. Neu sind auch der barrierefreie Eingangsbereich und die Kasse mit dem Andenkenverkauf.

Fortschritt gibt es auch in einem anderen Bereich der Stadt: Der Zoll hat mit dem Bau eines Einsatz- und Trainingszentrums in Königs Wusterhausen begonnen. Anfang Mai durfte ich beim feierlichen ersten Spatenstich dabei sein.

Obwohl unsere Stadt erst in der zweiten Runde als Standort in Betracht kam, überzeugte die Geschwindigkeit, mit der Stadtverwaltung und Landkreis alle Wege für das Projekt geebnet haben. Mitte 2028 soll die Ausbildung der Zollbeamten im Königspark starten – dann hoffentlich dicht neben der dann im Bau befindlichen Hauptfeuerwache und vielleicht sogar den ersten Wohngebäuden im Königspark.

Der Juni hält noch weitere Höhepunkte bereit. Die Stadt Königs Wusterhausen präsentiert sich gemeinsam mit der Gemeinde Schönefeld und der Stadt Wildau auf der Internationalen Luft- und Raumfahrt ausstellung am BER. An den Publikumstagen, dem 13. und 14. Juni, können Sie sich dort über das Zukunftsprojekt „Dahme-stadt“ informieren. Zudem sind die drei Kommunen bei der Innovationsmeile am 27. Juni in Wildau vertreten und stellen die schienenlose Straßenbahn vor – ein Mobilitätsprojekt, das die drei Ortszentren direkt miteinander verbinden soll.

Erlauben Sie mir jetzt noch einen kurzen Ausblick auf den Juli. Schon am 4. Juli wird die beliebte Höfenacht gefeiert. Einiges wird in diesem Jahr anders sein. Lassen Sie sich überraschen und genießen Sie die Zeit bis dorthin.



Ihre Michaela Wiezorek

Erster Stadtempfang auf dem Funckerberg bringt Akteure der Stadtgesellschaft zusammen

Am 6. Mai 2026 lud Bürgermeisterin Michaela Wiezorek erstmals offiziell zum „Stadtempfang“ der Stadt Königs Wusterhausen in den historischen Maschinensaal auf dem Funckerberg ein. Zahlreiche Gäste aus Politik, Feuerwehr, Gesundheitswesen, Soziales und Bildung, Kultur, Religion, Tourismus, Ehrenamt, Wirtschaft, Handel sowie von Verbänden, Kammern und Innungen folgten der Einladung. Eingeholt von den „Langen Kerls“ stand der Abend ganz im Zeichen des Austauschs und der Vernetzung.

Bürgermeisterin Michaela Wiezorek betonte in ihrer Ansprache die Bedeutung eines starken Miteinanders und das Anliegen, die unterschiedlichen Bereiche der Stadtgesellschaft als „großes Ganzes“ zu verstehen. Der Stadtempfang solle Raum für Begegnungen schaffen, neue Kontakte ermöglichen und bestehende Netzwerke stärken.

Auch die aktuelle Haushaltslage der Stadt wurde thematisiert. Dabei machte die Bürgermeisterin deutlich, dass trotz finanzieller Herausforderungen weiterhin die Voraussetzungen geschaffen werden müssten, um den Ansprüchen an eine lebendige, lebenswerte und zukunftsorientierte Stadt gerecht zu werden.

Besondere Anerkennung galt dem Ehrenamt, der Feuerwehr sowie den vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die das gesellschaftliche Leben in Königs Wusterhausen prägen. Ebenso wurde der Wunsch geäußert, einen Stadtverein zu gründen, um das gemeinschaftliche Engagement weiter zu bündeln und zu stärken.

Als positives Beispiel für bereits funktionierende Netzwerke wurde „Sport in KW“ genannt, wo Vereine und ehrenamtliches Engagement aktiv unterstützt werden. Der Stadtempfang setzte damit ein Zeichen für Zusammenhalt, Toleranz, Vielfalt und den Mut, gemeinsam nach vorne zu denken.



Bürgermeisterin Michaela Wiezorek begrüßt die Gäste beim Stadtempfang im Maschinensaal auf dem Funckerberg.
Foto: Fotofusion Berlin

Bildungsfachtag 2026 in Königs Wusterhausen

Bereits zum dritten Mal lud die Stadt Königs Wusterhausen Anfang Mai die rund 350 pädagogischen Fachkräfte der kommunalen Kitas und Horte zum Austausch über aktuelle Themen und Entwicklungen in der Bildungswelt ein. Veranstaltungsort war erneut die Fachhochschule für Finanzen. Den Namen der Veranstaltung hatte die Stadt in diesem Jahr bewusst von „Kitafachtag“ zu „Bildungsfachtag“ geändert – um damit ein Zeichen in die Bildungslandschaft zu senden, gemeinsam die Verantwortung für starke Bildungsbiografien zu übernehmen. Wie Lars Thielecke, Bildungsdezernent der Stadt Königs Wusterhausen, in seiner Begrüßungsrede betonte, ist es nie nur eine einzelne pädagogische Fachkraft, die über die Bildungsbiografie eines Kindes entscheidet: „Wir haben uns als Stadt ein klares Ziel gesetzt: bestmögliche Bedingungen für starke Bildungsbiografien. Das heißt, wir wollen Bildung ganzheitlich denken und über alle Altersstufen hinweg institutionsübergreifend Verantwortung übernehmen.“

Diese Zielsetzung ist umso mehr geboten, da es ab dem 1. August 2026 einen Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung für alle Kinder ab der 1. Klassenstufe geben wird. Die zentrale Aufgabe des Bildungsfachtages, so Thielecke, sei die Verständigung über das gemeinsame Bild vom Kind als partizipierendes Wesen. Nur dann könnten die Übergänge von Krippe zu Kindergarten und Hort gemeinsam so gestaltet werden, dass sie nicht mehr Brüche, sondern Brücken sind.

Im sich anschließenden Hauptvortrag des Vormittags stellte der Entwicklungspsychologe Prof. Dr. Malte Mienert seine Leitgedanken für die pädagogische Arbeit in Kita und Hort vor. Unter dem Motto „Weniger ist mehr!“ erläuterte Mienert, warum Kinder mehr lernen, wenn Erwachsene weniger steuern. Für seine praxisnahen Beispiele und persönlichen Schilderungen erhielt der Psychologe viel Applaus und nahm den voll besetzten Saal mit auf eine Reise über den Stellenwert der Pädagogik in der DDR, zu

den Ergebnissen der PISA-Studien bis hin zu den heutigen Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte.

Im Anschluss an diesen inspirierenden Vortrag hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, die Fachmesse zu besuchen und dort neue Ideen und Anregungen für ihren Arbeitsalltag zu erhalten. Die Liste der Aussteller, die als Unterstützer, Multiplikatoren oder Fachleute für das Kitapersonal wichtig sind, war in diesem Jahr noch einmal deutlich länger geworden und reichte von Fachberatungen des Landkreises, über Bildungseinrichtungen, Kinderschutz- und Sozialverbände bis hin zu Ausstellern aus der Gesundheitsbranche.

Am Nachmittag standen dann wieder aktuelle Fortbildungsthemen für die pädagogischen Fachkräfte im Vordergrund. In zwei weiteren Vorträgen und insgesamt zwölf Workshops wurden verschiedenste Bereiche aus dem Kita- und Hort-Alltag vorgestellt, praktische Tipps gegeben und in Rollenspielen durchgeprobt. Die Themen umfassten dabei Bereiche wie Naturpädagogik, lebendiges Lernen, Wörterwelten und Impulse für demokratische Schulkultur, um nur einige zu nennen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren mit viel Spaß und Engagement bei der Sache und nutzten die Gelegenheit nicht nur, um sich fachlich weiterzubilden, sondern auch zum gegenseitigen Austausch und zur Vernetzung zwischen den unterschiedlichen Einrichtungen. Wie im vergangenen Jahr auch, standen das „Wir“-Gefühl und der Zusammenhalt im Vordergrund der Veranstaltung. So waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie auch die Organisatoren in der abendlichen Abschlussveranstaltung schnell einig: Zwar hat sich der Name geändert, doch das bewährte Konzept des Kitafachtages – jetzt Bildungsfachtages – sollte auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden.



Zur Eröffnung des Bildungsfachtags begrüßte Dezernent Lars Thielecke die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
Foto: Stadt Königs Wusterhausen



Alles aus einer Hand!

OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.



LINUS WITTICH Medien KG

Anfragen & Preisangebote:
agentur.herzberg@wittich.de
 oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre*n Medienberater*in!

Gedenken an die Befreiung des KZ-Außenlagers in Königs Wusterhausen

Jedes Jahr wird die Gruppe der Menschen größer, die in Königs Wusterhausen anlässlich des Tages der Befreiung des KZ-Außenlagers an den Gedenktafeln in der Storkower Straße zusammenkommt.

Unter ihnen waren am Montag, 27. April, wieder viele Jugendliche der zehnten Klassen der Otto-Lilienthal-Gesamtschule, aber auch Stadtverordnete verschiedener Fraktionen, Mitglieder des Kreissportbundes, der jüdischen Gemeinde Königs Wusterhausen, Kreistagsmitglieder sowie Bürgerinnen und Bürger.

In ihrer Ansprache wandte sich Bürgermeisterin Michaela Wiezorek direkt an die Jugendlichen: „Beim Erinnern geht es um die Verantwortung für das Hier und Jetzt, für die Zukunft. Unser Kompass ist die Menschenwürde, die in der UN-Charta der Menschenrechte 1948 festgeschrieben wurde. Und nur im Frieden haben wir die Chance Katastrophen wie den menschenverachtenden Nationalsozialismus in Zukunft zu verhindern.“

Thomas Thiele vom Stadtjugendring sagte angesichts des Jahrestages: „Keiner wirft uns Schuld vor. Schuld ist etwas Individuelles. Wir müssen uns daran erinnern, wie es dazu kommen konnte.“ Er forderte die Jugendlichen auf: „Bleibt misstrauisch, zweifelt, forscht und hinterfragt, wenn jemand beginnt Unterschiede zu machen. Kein Mensch ist mehr wert als ein anderer und jeder Mensch hat ein Recht auf sein Menschsein.“

Wie Menschlichkeit wirkt, legte Arkadi Schwarz von der jüdischen Gemeinde Königs Wusterhausen dar. Er berichtete, wie ein Pfarrer und mit ihm ein ganzer Ort gemeinsam geschwiegen hatte, um jüdischen Kindern in Frankreich das Überleben während der NS-Diktatur zu ermöglichen.

Von einer unerwarteten Neuigkeit berichtete Günter David. Er betreut ehrenamtlich die Internetseite www.menschen-geschichten.de. Im vergangenen Jahr meldete sich die Nachfahrin des Holocaustüberlebenden George Torrey. Er war als Kind – unter seinem Geburtsnamen Terkeltaub – zusammen mit seiner Mutter für kurze Zeit im Februar 1945 im Lager in Königs Wusterhausen. David traf sich im Sommer 2025 mit der Tochter Adrienne Torrey sowie deren Mann und Tochter in Königs Wusterhausen. Thomas Thiele und die Schülerin Johanna Steinhäuser waren ebenfalls dabei. Die Familie verfolgte den Weg, den ihr Vater und Großvater als Kind aus dem Ghetto Lodz, ins KZ nach Ravensbrück, ins KZ-Außenlager nach Königs Wusterhausen und schließlich ins KZ Sachsenhausen durchlebte, bis er an der letzten Station die Befreiung durch die Rote Armee erlebte. Günter David verlas einen Brief des in den USA lebenden Georg Torrey: „Ich mach die jungen Deutschen von heute nicht für die Verbrechen der Nazis verantwortlich, aber sie sollen die Geschichte kennenlernen, sie sollen nicht schweigen, sondern wachsam sein.“

Anschließend wurden Kränze und Blumen an den Gedenktafeln niedergelegt. Jugendliche und der Stadtjugendring Königs Wusterhausen kennzeichneten das Gelände des ehemaligen KZ-Außenlagers im Rahmen einer Gedenkveranstaltung mit einem weißen Band. „Remember“ war darauf gedruckt. Mit der Aktion „Remember“ bringt der Landesjugendring Brandenburg seit einigen Jahren Orte von NS-Verbrechen in Erinnerung.



An den Gedenktafeln für das KZ-Außenlager in Königs Wusterhausen wurden zur Erinnerung Blumen niedergelegt. Mit der Aktion „Remember“ bringt der Landesjugendring Brandenburg Orte von NS-Verbrechen in Erinnerung.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Keine Flohmärkte am Sonntag

In der Stadt Königs Wusterhausen werden derzeit vermehrt öffentliche Flohmärkte sowie Flohmärkte auf Privatgrundstücken veranstaltet. Die Stadtverwaltung begrüßt grundsätzlich das Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie nachbarschaftliche Aktionen und private Flohmärkte. Allerdings weist die Stadtverwaltung darauf hin, dass Flohmärkte an Sonn- und Feiertagen nach dem Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetz

(BbgLÖG) grundsätzlich nicht zulässig sind. Gemäß § 3 Abs. 2 Satz 1 BbgLÖG dürfen Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen nicht geöffnet sein. Dies betrifft auch öffentlich beworbene Flohmärkte sowie Flohmärkte auf Privatgrundstücken.

In letzter Zeit wurden vermehrt Verstöße gegen diese Regelung festgestellt. Flohmärkte können jedoch gern von Montag bis Samstag durchgeführt werden.

Bei Fragen zu den rechtlichen Vorgaben oder zur Durchführung eines Flohmarktes stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gewerbeamtes gerne telefonisch oder persönlich zur Verfügung.

Die aktuellen Öffnungszeiten finden Bürgerinnen und Bürger auf der Internetseite der Stadtverwaltung Königs Wusterhausen – www.koenigs-wusterhausen.de.



**Layout
Wiedererkennung
Ihrer Marke.**

LINUS WITTICH
Medien KG



Wann erscheint die nächste Ausgabe? Scan mich!

**Ihr Amtsblatt
Königs Wusterhausen**

Feuerwehren üben für Katastrophenszenario: flächendeckender Stromausfall

Nach monatelanger Planung wurde am Samstag, dem 25. April 2026, erfolgreich die erste Übung zum Thema Katastrophenschutz-Leuchtturm durchgeführt. Die Freiwilligen Feuerwehren aus Königs Wusterhausen und Zernsdorf übernahmen dabei die zentrale Rolle. Ihre Aufgabe bestand darin, die Paul-Dinter-Halle, die zu Übungszwecken stromlos war, wieder in Betrieb zu nehmen und zugleich sämtliche Maßnahmen einzuleiten, um diese als Katastrophenschutz-Leuchtturm herzurichten.

Übungsbeginn war um 7.10 Uhr an der Feuerwehrhauptwache in Königs Wusterhausen. Als Szenario wurde ein flächendeckender Stromausfall angenommen, der ein sofortiges und koordiniertes Handeln erforderte. Die Übung wurde von Stadtwehrführer Lars Hengelhaupt sowie Kora Wehlmann, Amtsleiterin für Ordnung, Sicherheit und Bürgerdienste, geleitet. Unterstützt wurden sie durch drei Beobachter aus der Gemeinde Bestensee, die den Ablauf dokumentierten und sowohl positive als auch verbesserungswürdige Aspekte festhielten.

Die Einsatzkräfte bewältigten die gestellten Aufgaben souverän: Bereits um 8.30 Uhr war die Paul-Dinter-Halle an ein Notstromaggregat angeschlossen und vollständig mit den notwendigen Katastrophenschutzmaterialien ausgestattet. Im Anschluss an die Auswertung der Übung wurde der Rückbau durchgeführt. Alle Beteiligten konnten mit einem positiven Fazit und berechtigtem Stolz auf die erbrachte Leistung blicken.

Die Übungsleitung bedankt sich ausdrücklich bei den Freiwilligen Feuerwehren von Königs Wusterhausen und Zernsdorf sowie bei den drei Beobachtern für ihr Engagement und die sehr gute Zusammenarbeit.

Für das laufende Jahr sind zwei weitere Übungen geplant, bei denen der Schwierigkeitsgrad schrittweise erhöht wird. Neben den Feuerwehren werden künftig auch Mitarbeitende der Verwaltung aktiv in die Abläufe eingebunden.

Hintergrund:

Auf einen Krisenfall, wie er sich beispielsweise während eines länger andauernden Stromausfalls ergibt,

will die Stadt Königs Wusterhausen vorbereitet sein, um ihren Bürgerinnen und Bürgern Anlaufstellen für Hilfe und Informationen zur Verfügung zu stellen. Bereits im vergangenen Jahr wurde dafür ein Flyer mit entsprechenden Informationen erstellt. Dieser ist auf der Homepage einsehbar und liegt im Bürgerservice, beim Ordnungsamt und der Feuerwehr der Stadt Königs Wusterhausen aus. Die Übungen sind nötig, damit im Krisenfall die Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren, der Stadt und den Mitarbeitern im Krisenstab reibungslos klappt.

Weitere Informationen gibt es auf der Stadt-Homepage: Informationen zum Bevölkerungsschutz



Amtsleiterin Kora Wehlmann (2.v.r.) im Gespräch mit den Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr.
Foto: Stadt Königs Wusterhausen

IMPRESSUM

Das „Rathaus aktuell“ erscheint einmal im Monat und wird an alle erreichbaren Haushalte in Königs Wusterhausen kostenlos verteilt. „Rathaus aktuell“ kann auf der Homepage der Stadt Königs Wusterhausen als PDF heruntergeladen werden.

Herausgeber:
Stadt Königs Wusterhausen, Schlossstraße 3, 15711 Königs Wusterhausen

Verlag und Druck:
LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, Telefon 03535 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

V.i.S.d.P.:
Die Bürgermeisterin, Schlossstraße 3, 15711 Königs Wusterhausen, Telefon 03375 273-0
Redaktionelle Bearbeitung: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Ursula Schlecht, Telefon 03375 273 129, E-Mail: presse@stadt-kw.de

Verantwortlich für Anzeigen und Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, Telefon 03535 489-0 vertreten durch Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



Personelle Veränderungen bei der Feuerwehr

Neue Stadtjugendwartin

Am Mittwoch, dem 29. April 2026, wurde die Kameradin Vivienne Haupt offiziell zur Stadtjugendwartin ernannt. Bereits seit dem 1. Januar 2026 führt sie dieses Amt aus und war zuvor stellvertretende Stadtjugendwartin. In Zusammenarbeit mit den Jugendwarten aus den Ortsteilen Königs Wusterhausen, Senzig, Zeesen, Zernsdorf, Diepensee, Niederlehme und Wernsdorf ist sie für die Ausbildung und Jugendarbeit beim Nachwuchs der Freiwilligen Feuerwehr verantwortlich. Vivienne Haupt ist seit 2004 Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr. Seit 2014

engagiert sie sich in der Jugendarbeit – zuerst im Ortsteil Zernsdorf und seit 2022 auf Stadtebene.

Kommende Veranstaltungen der Jugendfeuerwehr in diesem Jahr sind:

- 6. Juni 2026: City-Kinderfest
- 8. bis 11. Oktober 2026: Herbstjugendlager der Jugendfeuerwehren
- 14. November 2026: sportlicher Wettkampf der Kinder- und Jugendfeuerwehren

Sachgebietsleiter Brandschutz

Am Mittwoch, dem 6. Mai 2026, erhielt Jörn Bienge-Stutzki die Beförderung zum Brandamtsrat. Er wird ab sofort als Sachgebietsleiter Brandschutz die

Aufgaben von Ralph Amler übernehmen, der im März 2026 in den Ruhestand verabschiedet wurde. Bisher war Bienge-Stutzki Sachbearbeiter im Sachgebiet Brandschutz. Seine Stelle ist derzeit intern ausgeschrieben und soll bis zum 1. Juli 2026 besetzt werden. Seine Aufgaben als 2. Stellvertretender Stadtwehrführer wird Jörn Bienge-Stutzki weiterhin ausfüllen. Bei der Beförderung anwesend waren die Bürgermeisterin Michaela Wiezorek, der Stadtwehrführer Lars Hengelhaupt, der 1. Stellvertretende Stadtwehrführer Sven Hüttel und die Amtsleiterin Kora Wehlmann.



Vivienne Haupt (r.) erhält die Ernennungsurkunde von Stadtwehrführer Lars Hengelhaupt.
Foto: Stadt Königs Wusterhausen



Bürgermeisterin Michaela Wiezorek übergibt Jörn Bienge-Stutzki die neuen Dienstgradabzeichen.
Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Stellenausschreibungen

Bei der Stadt Königs Wusterhausen sind die Stellen (m/w/d/k. A.) als

- Amtsleiter*in Bauamt
- Assistent*in der Dezernatsleitung Dezernat I „Bildung und digitale Verwaltung“
- Assistent*in der Dezernatsleitung Dezernat II „Bürgerdienste, Ordnung und Finanzen“
- Minijobber*innen als Kassenkraft oder als Rettungsschwimmer*in Strandbad Neue Mühle

zu besetzen.

Wir bieten unter anderem:

- eine zukunftssichere Beschäftigung
- Jahressonderzahlung, Erhöhung in 2026 und Zeit-statt-Geld-Wahlmodell,
- individuelle und vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten,
- eine regionale Prepaid-Sachbezugskarte mit monatlicher Aufladung,
- Angebote unseres Gesundheitsmanagements.



Die detaillierten Stellenbeschreibungen entnehmen Sie bitte der Webseite der Stadt Königs Wusterhausen unter www.jobs-kw.de.
Sie haben noch Fragen? Dann kontaktieren Sie uns gern unter 03375 273-210 oder bewerbungen@stadt-kw.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Aktuelles aus den Ortsteilen

Königs Wusterhausen

Erster Spatenstich für neues Trainingszentrum des Zolls

Gemeinsam mit der Ostbeauftragten der Bundesregierung, Elisabeth Kaiser, hat die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) den ersten Spatenstich für das neue Einsatz- und Trainingszentrum (ETZ) des Zolls in Königs Wusterhausen gefeiert. Das ETZ ist einer von elf neuen Standorten in Deutschland, die in serieller Bauweise errichtet werden. Das Zentrum umfasst ein Einsatztrainingsgebäude, eine Raumschießanlage mit drei Schießständen und modernster Technik sowie eine Zwei-Feld-Sporthalle. Auf 13.500 Quadratmetern Bruttogeschossfläche können Zollbeamtinnen und -beamte hier realitätsnahe Einsätze trainieren, etwa in simulierten Wohn- oder Gastronomieflächen. Dirk Blümcke, Abteilungsleiter in der

Direktion III der Generalzolldirektion, betont: „Jeder Einsatz beim Zoll erfordert nicht nur Fachwissen, sondern auch die Fähigkeit, mit unterschiedlichsten Situationen umzugehen und sich im Team verlassen zu können.“ Elisabeth Kaiser erklärt: „Mit dem Spatenstich setzen wir ein Zeichen für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes und die Stärkung strukturschwächerer Regionen. Das ETZ schafft Perspektiven für Arbeitsplätze und junge Menschen und gibt Impulse für die gesamte Region.“

Nachhaltigkeit und Effizienz

Königs Wusterhausen ist ein weiterer Meilenstein im bundesweiten Bauprogramm für den Zoll. Torsten Müller, Leiter der BImA-Hauptstelle Facility Ma-

nagement in Potsdam, unterstreicht: „Durch serielle Bauweise verbinden wir Geschwindigkeit mit Qualität und Wirtschaftlichkeit mit Nachhaltigkeit.“ Die BImA beauftragte nach einem EU-weiten Vergabeverfahren das Unternehmen Goldbeck als Generalunternehmer. Die Fertigstellung ist für Mitte 2028 geplant.

Volker Huber, Geschäftsführer der Goldbeck Nordost GmbH, erklärt: „Innerhalb eines Jahres haben wir gemeinsam mit der BImA und der Stadt Königs Wusterhausen ein Grundstück besorgt und Baurecht geschaffen.“

Die serielle Bauweise beschleunigt das Programm und senkt die Kosten. Michaela Wiezorek, Bürgermeisterin von Königs Wusterhausen, hebt hervor: „Die Ansiedlung des ETZ ist ein bedeutender Meilenstein für unsere Stadt. Das Projekt gibt den Startschuss für die Entwicklung des Königsparks, der zu einem lebendigen Quartier für Wohnen und Gewerbe wird. Gleichzeitig entsteht in direkter Nachbarschaft unsere neue Hauptfeuerwache.“

Fakten zum Gebäude

Das Bauprogramm setzt auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz mit einem geringen CO₂-Fußabdruck. Die Gebäude erfüllen den EGB 40-Standard und den Silber-Standard des Bewertungssystems Nachhaltiges Bauen (BNB). Eine Photovoltaik-Lösung auf Dächern, Fassaden und Solar-Carports erzeugt mehr Energie, als verbraucht wird. Trockenbauwände aus gepresstem Stroh ersetzen energieaufwendige Gipskartonwände. Begrünte Dächer und Fassaden verbessern das Mikroklima und fördern die Regenwasserversickerung. Die Architektur fügt sich harmonisch in die Umgebung ein.

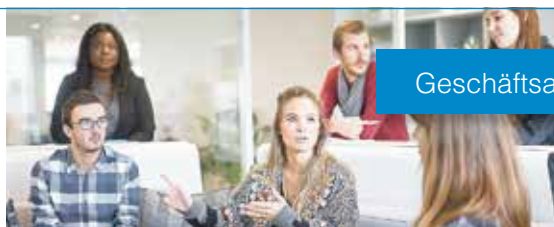


Feierten gemeinsam den ersten Spatenstich in Königs Wusterhausen (v.l.n.r.): Michaela Wiezorek (Bürgermeisterin), Dirk Blümcke (GZD), Torsten Müller (BImA), Elisabeth Kaiser (Ostbeauftragte des Bundes), Volker Huber (Goldbeck), Stefan Blieffert (Loupz), Dirk Wendt (PD – Berater der öffentlichen Hand).

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Gesucht. Gefunden.
Arbeitsplatz.

Machen Sie auf sich Aufmerksam!
wittich.de



Geschäftsanzeigen im



Amts- und Mitteilungsblatt.

Gemeinschaftsgarten bringt neues Leben ins Wohngebiet



Ende April fand der öffentliche Auftakt im neuen Gemeinschaftsgarten statt.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Im Wohngebiet westlich der Luckenwalder Straße entsteht ein neues Gemeinschaftsprojekt: Ein Garten mit

insgesamt zwölf Hochbeeten wurde im Bereich Märkische Zeile 4 bis 6 angelegt und gemeinschaftlich bepflanzt. Ende April fand der Auftakt zu diesem Projekt statt. Die Wohnungsbaugenossenschaft Königs Wusterhausen ist in Zusammenarbeit mit dem Verein „Ackerpause“ daran beteiligt. Die Stadt Königs Wusterhausen bietet zudem finanzielle Unterstützung im Rahmen des Projektes „Gemeinsam gegen Einsam in KW“. Ilka Voth, Amtsleiterin Beteiligung, Presse und Kultur, begrüßte die Teilnehmenden stellvertretend für die Bürgermeisterin und lobte das Projekt: „Menschen sollen angeregt werden, ihr eigenes Verhalten zu reflektieren – etwa in Bezug auf Ernährung, Ressourcenverbrauch und Herkunft von Lebensmitteln.“

Die Idee für den Gemeinschaftsgarten entstand direkt aus der Nachbarschaft heraus.

In Gesprächen wurden vor Ort Wünsche, Bedürfnisse und bereits vorhandene gärtnerische Kenntnisse der Bewohnerinnen und Bewohner gesammelt. Dabei zeigte sich schnell: Das Interesse ist groß – sowohl bei erfahrenen Hobbygärtnern als auch bei Neulingen. Ein besonderes Highlight des Gartens ist die Integration eines kleinen Buddelkastens inmitten der Hochbeete. So wird der Garten auch für Familien mit Kindern zu einem attraktiven Treffpunkt.

Die Umsetzung wird im ersten Jahr durch den Verein „Ackerpause“ begleitet. Regelmäßige Treffen sowie eine unterstützende Kommunikation über eine App helfen dabei, Wissen zu vermitteln und den gemeinsamen Austausch zu fördern. Ziel ist es, dass die Gemeinschaft den Garten anschließend eigenständig weiterführt und bewirtschaftet.

Wernsdorf

Straßenbaumaßnahme in Wernsdorf

Mitte Mai begann die Firma Tieba Lübben GmbH mit den Arbeiten an der geplanten Querungshilfe für Fußgänger im direkten Bereich der Baustelle Neubau Feuerwache Wernsdorf.

Die Umsetzung der Baumaßnahme beinhaltet neben der Errichtung der

Querungshilfe auch die Verlegung der vorhandenen Bushaltestellen. Die Arbeiten wurden notwendig, um die Zufahrt zur neuen Feuerwache zu gewährleisten und die Querungsmöglichkeiten für die Bewohner des ansässigen Seniorenheims zu verbessern.

Im Zuge dieser Arbeiten wird auch der Parkplatz für die Badegäste an der Straße Waldeck neu hergestellt.

Geplant ist, dass die Tiefbauarbeiten voraussichtlich bis Ende August 2026 abgeschlossen sein werden.

Stadtentwicklung

Bauprojekte

Sanierung der B 179/Ortsumfahrung Königs Wusterhausen startet im Juni 2026

Der Landesbetrieb Straßenwesen beginnt ab Mitte Juni 2026 mit der Sanierung der B 179, der Ortsumgehung Königs Wusterhausen. Die B 179 soll zwischen der Autobahn A 10 und dem Knoten Luckenwalder Straße (L 30) auf einer Länge von fünf Kilometern erneuert werden. Dafür sind insgesamt fünf Monate vorgesehen. Gearbeitet wird teilweise unter Vollsperrung in verschiedenen Bauabschnitten. Bis zum Jahresende 2026 sollen die Sanierungsarbeiten beendet sein, teilt der Landesbetrieb Straßenwesen mit. Der erste Bauabschnitt betrifft die B 179 zwischen der A 10-Anschlussstelle Königs Wusterhausen und der Kreuzung Halskestraße/Am Technologiepark. Hier sollen die Bauarbeiten Mitte Juni starten. Den genauen Ter-

min will der Landesbetrieb spätestens eine Woche vorher bekannt geben. Während der Sanierungsarbeiten wird der Verkehr in diesem Abschnitt halbseitig an der Baustelle vorbeigeführt. Eine Ampel regelt die Durchfahrt. Das A 10-Center bleibt erreichbar, die Verkehrsführung wird entsprechend ausgeschildert werden.

An allen folgenden Abschnitten der B 179 zwischen der Kreuzung Halskestraße/Am Technologiepark und der Luckenwalder Straße wird die Sanierung unter Vollsperrung durchgeführt. Es werden mehrere Bauabschnitte gebildet, heißt es vonseiten des Landesbetriebs. Um Einschränkungen für den Schulbusverkehr zu vermeiden, werden die Arbeiten zwischen dem Technologiepark und der Kreuzung

Chausseestraße (L 40) in den Sommerferien durchgeführt. Der Abschnitt wird in zwei kleinere Abschnitte unterteilt, um die Verkehrseinschränkungen für die Anlieger*innen und Gewerbetreibenden möglichst gering zu halten, heißt es in der Mitteilung.

Umleitungsstrecken werden mit dem Start der Sanierung und entsprechend dem Baufortschritt ausgeschildert. Weitere Details zum zeitlichen Ablauf der Bauarbeiten und Veränderungen bei den Buslinien können auf der Internetseite der Stadt Königs Wusterhausen, beim Landesbetrieb Straßenwesen und der Internetseite der Regionalen Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald (RVS) nachgelesen werden.

Kultur

Veranstaltungen und Ausstellungen

„GemeinsamZeit“ im Schloss am 26. Juni

Im Rahmen des Projekts „Gemeinsam gegen Einsam in KW“ lädt die Stadt Königs Wusterhausen in Zusammenarbeit mit der Stiftung Preußischer Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg zu einem besonderen Museums-Date ins Schloss Königs Wusterhausen ein. Unter dem Motto „GemeinsamZeit“ steht am Freitag, dem 26. Juni 2026, von 16:30 bis 18:15 Uhr das gemeinsame Erleben von Kultur und Begegnung im Mittelpunkt. Das Angebot richtet sich an

alle, die Interesse an neuen Kontakten und kulturellem Austausch haben - ganz ohne Altersbeschränkung.

Das Programm beginnt mit einem Sektempfang im Schloss, gefolgt von einer kurzen Führung durch die historischen Räumlichkeiten. Im Anschluss laden historische Spiele im Schlossgarten dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen und die besondere Atmosphäre zu genießen.

Die Teilnahme erfolgt über eine verbindliche Online-Anmeldung unter:

www.spsg.de. Die Teilnahme ist kostenlos. Mit diesem besonderen Format schafft das Projekt „Gemeinsam gegen Einsam in KW“ Raum für Begegnung, Austausch und neue Verbindungen.

Das Projekt „Gemeinsam gegen Einsam in KW“ wird im Rahmen des Programms „Zusammenhalt stärken – Menschen verbinden“ durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Literarisches Quartett im Bürgerhaus „Hanns Eisler“

Bücher vorstellen, ins Gespräch kommen und vielleicht sogar ein bisschen streiten – darum geht es bei der beliebten Veranstaltungsreihe „Literarisches Quartett“. Am 24. April fand sie bereits zum dritten Mal statt, wieder organisiert vom Kulturbund Dahme-Spreewald e. V. Im ausverkauften Bürgerhaus Hanns Eisler präsentierten die vier festen Mitglieder des Quartetts – Bürgermeisterin Michaela Wiezorek, Jeniffer Stuckas, stellvertretende Leiterin der Stadtbibliothek Königs Wusterhausen, Heinz Wolpert, Deutschlehrer im Ruhestand und Leiter des Literaturkreises Zeuthen, sowie Stefan Anker, Fotograf aus Zernsdorf – die von ihnen ausgewählten Bücher. Stefan Anker, der die Moderation des Abends übernahm, stimmte das Publikum zur Begrüßung gleich auf einen durchaus kontroversen Abend ein. „Wir haben nach dem letzten Mal das Feedback bekommen, das alles immer sehr harmonisch war.

Deshalb haben wir dieses Mal sehr unterschiedliche und polarisierende Romane ausgewählt“, erklärte Anker.

Den Anfang machte Jeniffer Stuckas mit dem Roman „Die Wut, die bleibt“ von Mareike Fallwickl. Stuckas rezitierte die erste Seite des Romans, die in den Suizid der Mutter gipfelt und den Leser bereits zu Beginn des Buches auf sprachliche Weise überwältigt. Bei den Mitgliedern des Quartetts rief der beeindruckende Roman aufgrund seiner Radikalität aber ein geteiltes Echo hervor.

Mehr Einigkeit herrschte dagegen bei dem zweiten, von Heinz Wolpert vorgestellten Buch. Engagiert versuchte Wolpert, seinen Kollegen Jonas Lüschers „Verzauberte Vorbestimmung“ schmackhaft zu machen. Ausgezeichnet mit dem Wilhelm-Raabe-Literaturpreis 2025 macht der Roman, ausgehend von der Corona-Erkrankung seines Erzählers, die Ambivalenz des

technischen Fortschritts zum Thema. Bei den Mitstreitern des Literarischen Quartetts kam der anspruchsvolle Roman – 39 Kommata auf der ersten Seite! – jedoch nicht so gut an.

Konträrer konnte der Wechsel nicht sein, als Stefan Anker danach Jakob Heins „Wie Grischa mit einer verwegenen Idee beinahe den Weltfrieden auslöste“ präsentierte. Der in der DDR spielende „Schelmenroman“ über den Jungsozialisten Grischa, der durch den staatlich kontrollierten Vertrieb von Cannabis eine sprudelnde Geldquelle für sein Land entdeckt, sorgte beim Publikum für teils herzhaftes Lachen.

Alles andere als lustig ging es danach in dem zuletzt vorgestellten Buch zu. Michaela Wiezorek präsentierte den Bestseller „Views“ von Marc-Uwe Kling, der KI-generierte Desinformation und gesellschaftliche Polarisierung anhand einer fingierten Gruppenvergewaltigung zum Thema macht. Auch hier fiel das Echo der Quartett-Mitglieder geteilt aus - wobei sich am Ende jedoch alle über die Relevanz des Themas und die beklemmende Realitätsnähe einig waren.

So hatte Moderator Anker am Anfang nicht zu viel versprochen: Es wurde kontrovers und engagiert diskutiert, und auch wenn man nicht in allen Punkten einer Meinung war, machte gerade die Vielfalt der Perspektiven den Austausch so spannend. Einig waren sich am Ende jedoch alle Mitwirkenden und auch das Publikum: Das war ein rundum gelungener literarischer Abend.



Auf dem Podium diskutierten (v.l.n.r.) Bürgermeisterin Michaela Wiezorek, die stellvertretende Bibliotheksleiterin Jeniffer Stuckas, der Deutschlehrer im Ruhestand Heinz Wolpert und der Fotograf Stefan Anker. Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Liederkoffer öffnet sich im Bürgertreff Fontaneplatz

Spiel, Spaß und Spannung gibt es an jedem letzten Sonntag im Bürgertreff Fontaneplatz. Ende April war Frank Lemke mit dem Liederkoffer zu Gast. 50 Kinder und ihre Eltern verfolgten begeistert das knapp zwei-stündige Programm. Es gab jede Menge poppige Musik mit cleveren Texten, die zum Mitsingen und Mitmachen einlud.

Der Sonntagstreff ist eine städtische Veranstaltungsreihe, die immer am letzten Sonntag im Monat im Bürgertreff Fontaneplatz stattfindet.



Im Bürgertreff Fontaneplatz gibt es an jedem letzten Sonntag im Monat ein abwechslungsreiches Mitmachprogramm für Kinder.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Dort erleben Kinder aus der Nachbarschaft einen kurzweiligen Vormittag. Jedes Mal wird ein anderes lustiges Kinderprogramm geboten: mal wird gebastelt, mal musiziert, mal ist ein Kindertheater zu sehen.

Der Eintritt ist frei.

Nächster Termin ist der 28. Juni 2026. Von 10 bis 13 Uhr heißt es im Bürgertreff Fontaneplatz dann „Ahoi, kleine Piratinnen und Piraten“.

Geboten werden verschiedene Spiele und eine große Piratenhüpfburg.

Ahoi, kleine Piratinnen und Piraten!

Spiele für Groß und Klein

Spiel · Spaß · Spannung

Sonntagstreff für Kinder und Familien

Sonntag, 28.06.2026, 10 bis 13 Uhr
Bürgertreff Fontaneplatz · Eintritt frei

Kommt vorbei und erleb' ein tolles Abenteuer auf unserer großen Piratenhüpfburg!

www.koenigs-wusterhausen.de

BRANDENBURGISCHE SOMMERKONZERTE

SA, 27. JUNI 19 UHR
WIESE FLUGHAFEN BER

Tribute to Marlene Dietrich

EINTRITT FREI
Ticketreservierung erforderlich!

Original Vintage Orchestra
Petr Kroutil, Leitung

Jetzt Tickets kaufen

www.brandenburgische-sommerkonzerte.org



Eine Veröffentlichung der WITTICH Medien KG

Foto: iStock.com / highviewmedia

Besondere Tage

besonders ehren.

Ihre Geburtstags-Anzeige.

Anzeige online aufgeben

wittich.de/geburtstag

Gerne auch telefonisch unter Tel. 03535 489-0

City-Kinderfest erstmals im Stadion der Freundschaft

Anlässlich des Internationalen Kindertages lädt die Stadt Königs Wusterhausen kleine und große Besucherinnen und Besucher zum Mitfeiern ein. Das City-Kinderfest findet in diesem Jahr am Samstag, 6. Juni, von 10 bis 15 Uhr zum ersten Mal im **Stadion der Freundschaft** statt. Das bedeutet: mehr Platz für all die Attraktionen, die das City-Kinderfest zu bieten hat. Auch am neuen Standort sind Spaß und Action garantiert. Kreativstationen wie Kinderschminken und verschiedene Bastelangebote laden zum Ausprobieren ein. Beim Glücksrad gibt es jede Menge Preise zu gewinnen. Vereine und Organisationen, z. B. das Bündnis für Familie, DRK und Feuerwehr sowie die Schulen der Stadt tragen zum vielfältigen Angebot bei. Radio Teddy ist mit einem bunten Bühnenprogramm mit Musik und Tanz dabei.

Viel Bewegung gibt es auf der Sportmeile. Mitmachaktionen bringen den Kindern das Thema Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein näher. Natürlich muss auch niemand hungrig bleiben. Schleckermäuler kommen ebenfalls auf ihre Kosten.

Spiele und Aktionen

- Bühnenprogramm von Radio Teddy
- Kindertanz mit Fräulein Bunt
- Hüpfburgen
- Auftritt der Zauberwerkstatt und der Kreismusikschule
- Glücksradaktionen
- Feuerwehrfahrzeuge zum Anfassen
- Vereinsmeile
- Kinderschminken und Bastelangebote
- sportliche Aktionen wie ein Balanceparcours, Flag-Football, Leitergolf, Fußballdart und viele weitere Highlights



City-Kinderfest
Samstag, 6. Juni 2026
10 bis 15 Uhr, Eintritt frei
Stadion der Freundschaft
Maxim-Gorki-Straße 16, 15711 Königs Wusterhausen

www.koenigs-wusterhausen.de/city-kinderfest



Feierliche Wiedereröffnung des Museums Funkerberg

Am Sonntag, dem 21. Juni 2026, von 13 bis 17 Uhr findet der Aktionstag anlässlich der Wiedereröffnung des Museums Funkerberg statt. Zur Feier des Tages plant der Förderverein „Sender Königs Wusterhausen“ e. V. vielfältige Aktionen für alle Besuchergruppen. In der Jugendwerkstatt können kleine und große Besucher ihr Geschick an einer exklusiven Lötbastelei ausprobieren. Im Maschinensaal werden verschiedene Highlights der Radiowand vorgestellt. Das Dieselteam bringt den 1.000-PS-Deutz-Dieselmotor in der Dieselhalle zum Laufen. Auch die Sonderausstellung „Streiflichter aus 39 Adlershofer Fernsehjahren“ kann im Spitzhaus besichtigt werden. Weitere interaktive Stationen werden im Sendersaal als Teil der überarbeiteten Dauerausstellung präsentiert.

Ein Highlight erwartet Sie zwischen 14 und 15.30 Uhr, wenn das Team von „welle370“ eine Live-Sondersendung anlässlich der Wiedereröffnung des Museums ausstrahlt. Zu empfangen ist diese Sendung auf der Mittelwelle 810 kHz.

Vom neuen, barrierefreien Eingangsbereich im Senderhaus erreicht man den neuen Kassenbereich. Hier gibt es neben Eintrittskarten auch wissenschaftliche Lektüre über den Funkerberg und Andenken zu kaufen. Von hier aus führt das neue Leitsystem Besucher*innen in die Ausstellungsräume. Im Sendersaal erwartet die Besucher die neue Dauerausstellung. Auch die neue Radiowand im Maschinensaal ist nun an den Öffnungstagen zu besichtigen. Die weitere Überarbeitung der Dauerausstellung erfolgt im Museumsbetrieb. Neu sind auch Informationstafeln auf dem Gelände des technischen Denkmals. Sie bieten neue interessante Fakten und spannendes Bildmaterial rund um die Geschichte des Funkerbergs.

Ab dem 23. Juni 2026 ist das Museum wieder regulär zu folgenden Zeiten geöffnet: Dienstag und Donnerstag von 10 bis 17 Uhr sowie Samstag von 13 bis 17 Uhr. Der Eintritt kostet: regulär: 7 Euro, ermäßigt: 5 Euro.



Wiedereröffnung am 21. Juni 2026
13.00 Uhr - 17.00 Uhr

Senderhaus 1 | Funkerberg 20 | 15711 Königs Wusterhausen

Weitere Informationen finden Sie unter museum.funkerberg.de




Bibliothek

Vorgestellt: Neue App für Onleihe in der Stadtbibliothek

Am 26. Mai 2026 wurde eine neue App zur Nutzung der Onleihe für die Stadtbibliothek Königs Wusterhausen eingeführt. Beim Digitaltag am Freitag, dem 26. Juni, von 10 bis 16 Uhr können Nutzer*innen Fragen dazu stellen und die App auf dem eigenen oder bereitgestellten Geräten ausprobieren.

Veranstaltungsort ist die Stadtbibliothek Königs Wusterhausen, Schee-derstraße 1c.

Interessierte erfahren, wie eBooks, eAudios und digitale Zeitschriften ganz einfach zu nutzen sind. Das Team der Stadtbibliothek nimmt sich Zeit für Fragen und gemeinsames Ausprobieren.

Die Veranstaltung eignet sich besonders für Menschen, die digitale Medien bisher wenig oder gar nicht genutzt haben, ebenso aber auch für neugierige Bibliotheksnutzende, die neue Angebote entdecken möchten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, eigene Geräte können gerne mitgebracht werden.

Comic- und Mangatag in der Stadtbibliothek ein voller Erfolg

Die Stadtbibliothek Königs Wusterhausen verwandelte sich am Samstag, dem 9. Mai 2026, in einen lebendigen Treffpunkt für Comic- und Manga-Fans. Beim 2. Comic- und Mangatag in der Bibliothek standen Zeichnen, Lesen und kreativer Austausch im Mittelpunkt. Insgesamt 340 Besuchende nutzten das Angebot und erlebten einen inspirierenden Tag für alle Altersgruppen.

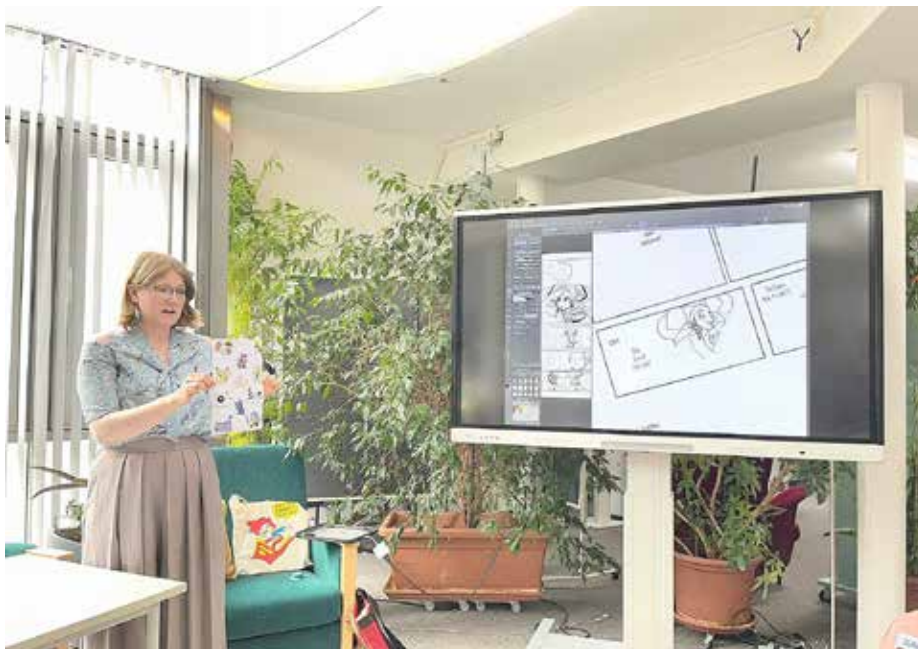
Beim Comiczeichnenkurs und Workshop konnten Gäste unter fachkundiger Leitung der Cottbuser Künstlerin Siggiko Techniken, Stilmittel und eigene Ideen praktisch erproben. Der Workshop war offen für Einsteigerinnen und Fortgeschrittene und zog zahlreiche Teilnehmende an. Er wurde veranstaltet in Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis e. V. und finanziert mit Mitteln des Ministeriums

für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Der Gratis-Comic-Tag ist noch recht neu. Einmal im Jahr verschenken Buchhandlungen, Comicläden und Bibliotheken in Deutschland, Österreich und der Schweiz viele tolle Comics komplett kostenlos. Ziel ist es, Lesespaß zu wecken und Kinder, Jugendliche und Erwachsene für die bunte Welt der Comics zu begeistern. Besucherinnen und Besucher in Königs Wusterhausen konnten so neue Reihen und Künstlerinnen und Künstler entdecken. Wie jeden Samstag blieb die Bibliothek regulär zur Ausleihe geöffnet. Das Team beriet zu Comics und Mangas und präsentierte passende Bestände und Neuerscheinungen. Der kreative Wettbewerb der Stadtbibliothek bildete den Höhepunkt des Tages. In mehreren festgelegten Alters-

kategorien hatten junge Künstlerinnen und Künstler ihre Arbeiten eingereicht. Eine fünfköpfige Jury, bestehend aus zwei Erwachsenen und drei Kindern, tagte und bewertete die eingereichten Werke nach Originalität, zeichnerischer Qualität und Erzähkraft. Den ersten Preis gewann eine junge Künstlerin mit ihrem Comic „Hasta la Vista“. Die drei besten Beiträge jeder Alterskategorie wurden ausgezeichnet. Die drei Preisträgerinnen erhielten jeweils einen gut gefüllten Gutschein für Künstlerbedarf. Die Preisübergabe übernahm Georg Hanke von der Bürgerstiftung Königs Wusterhausen. Die Bürgerstiftung, die die Preise sponsert und damit das Engagement junger Kreativer in Königs Wusterhausen unterstützt hat, ist eine Plattform für neue Ideen und Initiativen und dient der Stärkung des Bürgersinns der Stadt. Sie agiert als Lobby für das Gemeinwohl unabhängig von Wirtschaft und Politik. Georg Hanke betonte: „Kreativität braucht Raum und Förderung. Wir freuen uns, junge Talente zu stärken und ihnen Perspektiven zu eröffnen.“

Der 2. Comic- und Mangatag zeigte eindrucksvoll, wie viel Potenzial und Begeisterung in der Region Königs Wusterhausen steckt. Die Stadtbibliothek bedankt sich bei der Cottbuser Künstlerin Siggiko, der Bürgerstiftung Königs Wusterhausen, dem Friedrich-Bödecker-Kreis im Land Brandenburg e. V., allen Jury-Mitgliedern, den teilnehmenden jungen Künstlerinnen und Künstlern sowie den 340 Gästen für einen rundum gelungenen Tag. Die Bibliothek plant, das Format fortzuführen und freut sich auf weitere kreative Veranstaltungen rund um Comics und Mangas.



Die Cottbuser Künstlerin Siggiko gibt beim Workshop Tipps zu Techniken und Stilmitteln.
Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Demokratieprojekt in der Stadtbibliothek

Unter dem Motto „Wahl unter Wasser“ fand am 27. April ein ganz besonderer Workshop in den Räumen der Stadtbibliothek Königs Wusterhausen statt. Eingeladen waren die Schülerinnen und Schüler einer dritten Klasse der Grundschule Zernsdorf. Aufgeregt stürmten sie die Räume der Bibliothek, diesmal nicht, um sich mit neuem Lesestoff zu versorgen, sondern um alles über demokratische Entscheidungsprozesse zu erfahren. Durchgeführt wurde der Workshop von Malin Winter, KJV Wildau, und Barbara Winter, vom Verein Kind und Kegel aus Eichwalde. Die Idee: Auch im Meeresreich finden Wahlen statt. Fünf Unterwasserlebewesen treten zur Wahl an und werben mit Plakaten und Wahlprogrammen für ihre ganz unterschiedlichen Vorstellungen, die das Zusammenleben unter Wasser verbessern sollen. Die Schülerinnen und Schüler lernten im Workshop die Kandidaten – von Willy Krabb bis Rosa Delfi – kennen und mussten sich anhand der Wahlprogramme überlegen, wem sie ihre Stimmen geben wollen. Das alles fand natürlich nach den allgemeinen Grundsätzen der Wahl und höchst offiziell in der eigens aus dem Rathaus zur Verfügung gestellten Wahlkabine statt. So waren die jungen Wähler mit Feuereifer dabei, als es da-

rum ging, sich einen Unterwasserpass zu erstellen, der zur Wahl berechtigt, sich im Wählerverzeichnis registrieren zu lassen und im Anschluss natürlich einen Stempel für ihre erste Teilnahme an einer demokratischen Wahl im Unterwasserpass zu erhalten. Ziel des Workshops war es, die Kinder auf spielerische Weise an demokratische Entscheidungsprozesse und gesellschaftliche Teilhabe heranzuführen sowie politische Bildung und Medienkompetenz zu fördern.

Der vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) geförderte Workshop wird durchgeführt durch den Verein Kinder- und Jugendgruppe (KJV) Wildau, der damit bereits zahlreiche Klassen aus dem Landkreis Dahme-Spreewald begeistert hat. Zukünftig soll das Angebot auf ganz Brandenburg ausgeweitet werden.

Neben Workshops für Drittklässler gibt es auch noch Angebote für Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse.



Barbara Winter (l.) und Malin Winter stellen den Kindern die Wahlplakate vor.
Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Gesundheit und Soziales

Kiez-Frühstück
in Königs Wusterhausen

WSG -
Fahrdienst

WIE KOMME ICH VON "A" NACH "B" ?

10. JUNI 2026, 10.00 UHR
Bürgertreff Fontaneplatz

organisiert von der AWO Wildau
finanziert durch die Stadt Königs Wusterhausen

JEDER TROPFEN ZÄHLT

SPENDE BLUT BEIM ROTEN KREUZ

Nächste Blutspendetermine

Freitag, **19.** Juni 2026

Bürgertreff Fontaneplatz
Fontaneplatz 2,
15711 Königs Wusterhausen
15:00 bis 19:00 Uhr

Jetzt Termin reservieren

Personalausweis mitbringen | 0800 11 949 11 | www.blutspende.de

Verteilung Direkt in Ihren Briefkasten.

LINUS WITTICH Medien KG

Familienbegleitungskurs – Ehrenamtliche Unterstützung für Familien mit schwerkranken Kindern



In diesem Jahr startet der Familienbegleitungskurs der Kinderhilfe in eine neue Runde. Das Angebot richtet sich an Menschen, die Familien mit Krebs- und schwerkranken Kindern im Alltag unterstützen und begleiten möchten und sich ehrenamtlich engagieren wollen. Der Kurs wird an zwei Standorten angeboten – in Potsdam sowie in Königs Wusterhausen – jeweils in der Kontakt- und Beratungsstelle der Kinderhilfe. Vorab finden unverbindliche Informationsabende statt, bei denen das Kurskonzept sowie die Inhalte vorgestellt werden:

- in Potsdam am Montag, 6. Juli 2026, um 18:00 Uhr,
- in Königs Wusterhausen am Mittwoch, 8. Juli 2026, um 18:00 Uhr.

Der Kursstart ist in Potsdam für den 19. September geplant. In Königs Wusterhausen beginnt der Kurs voraussichtlich im November.

Inhaltlich vermittelt der Familienbegleitungskurs grundlegende Kenntnisse und praxisnahe Kompetenzen für die ehrenamtliche Arbeit mit Familien. Dazu gehören unter anderem Kommunikationsgrundlagen, der Umgang mit herausfordernden Familiensituationen sowie alltagsnahe Unterstützungsmöglichkeiten.

Weitere Informationen zu den Kursinhalten finden Sie im Internet: www.kinderhilfe.de/fuer-ehrenamtliche/familienbegleitung.

Text: Kinderhilfe

Wirtschaft und Gewerbe

Wissenschaft und Technik zum Anfassen bei der „Innovationsmeile 2026“



Bei der Innovationsmeile in Wildau gibt es wie vor zwei Jahren viel zu entdecken.

Foto: WFG



Interessierte können bei der Innovation auch selbst experimentieren.

Foto: WFG

Das Regionalnetzwerk dahme_innovation lädt Groß und Klein am Samstag, dem 27. Juni, zum Ausprobieren, Mitmachen und Staunen ein. Besucherinnen und Besucher können von 10 bis 18 Uhr bei der Innovationsmeile in Wildau rund um die Technische Hochschule und LOK 21 viel Neues erfahren. Rund 30 Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus der Dahme-Region zeigen, woran sie arbeiten, und präsentieren Wissenschaft und Technik zum Anfassen. Hier wird Wissenschaft erlebbar gemacht.

Machen Sie im „Fabmobil“ mithilfe von Digitaltechnik und Werkzeugmaschinen aus Ihrer Idee einen Prototyp, tauchen Sie in Augmented- und Virtual-Reality-Anwendungen ein oder experimentieren Sie mit Elektro- und Funktechnik. Diskutieren Sie mit Expertinnen und Experten darüber, wie die Mobilität von morgen aussieht oder warum künftig vielleicht Quallen und Insekten auf unserem Speiseplan stehen, und erfahren Sie, wo Künstliche Intelligenz heute schon mitdenkt – von Alltag bis Industrie.

Ein buntes Bühnenprogramm aus Spiel, Spaß und Unterhaltung – auch für die Jüngsten – sowie kulinarische Angebote runden den Tag ab. Der Eintritt ist frei.

Alle Informationen zum Programm und den Ausstellern finden Sie unter www.dahme-innovation.de/innovationsmeile/.

Sonstiges

Landkreis sucht herausragende Ehrenamtliche

Seit mehr als drei Jahrzehnten wird auf Beschluss der Vereinten Nationen jährlich der 5. Dezember als Internationaler Tag des Ehrenamts begangen. Dieser symbolische Tag veranschaulicht einmal mehr, welche herausragende Bedeutung das tagtägliche Ehrenamt für den zivilgesellschaftlichen Zusammenhalt und für das Funktionieren des Gemeinwesens in den unterschiedlichsten Bereichen hat.

Der Landkreis Dahme-Spreewald möchte die Würdigung besonderer ehrenamtlicher Leistungen vornehmen. Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung werden die stillen Helden des Alltags vom Landrat mit Urkunden und Geldpreisen gewürdigt. Öffentlich ausgezeichnet werden Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Dahme-Spreewald, die sich weit über

das normale Maß hinaus ehrenamtlich engagieren oder Besonderes für den Landkreis erreicht haben.

Um genau diese engagierten Menschen zu finden, bittet die Kreisverwaltung um Vorschläge. Eigenbewerbungen sowie Vorschläge Dritter sind mit einer kurzen Begründung an das Ordnungsamt des Landkreises Dahme-Spreewald (Beethovenweg 14, 15907 Lübben (Spreewald)) zu richten. Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die ihren Sitz im Landkreis Dahme-Spreewald haben und nicht hauptberuflich in einem Bereich tätig sind, der mit dem gesellschaftlichen Engagement oder der Auszeichnung in Verbindung steht. Die Einreichung muss bis spätestens zum 30. Juni 2026 schriftlich in einem verschlossenen Umschlag mit dem

Vermerk „Auszeichnung für gesellschaftliches Engagement“ erfolgen. Der entsprechende Vordruck ist auf der Homepage des Landkreises zu entnehmen. Fragen richten Sie telefonisch an 03546/201518 oder per E-Mail an: ordnungsamt@dahme-spreewald.de.

Die Ehrung des Ehrenamts soll eine Anerkennung für ein besonderes ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Allgemeinheit bzw. der Einwohner des Landkreises Dahme-Spreewald sein. Der genaue Termin für die Ehrung wird gesondert bekannt gegeben. Die Verleihung der Auszeichnung erfolgt im Rahmen eines öffentlichen Teilnahmewettbewerbs. Die abschließende Entscheidung über die Vergabe trifft der Kreisausschuss auf Vorschlag des Landrates.



Amtsblatt nicht erhalten?

Rufen Sie uns an!

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Tel.: 03535 489-111 // -119 und -118

E-Mail: logistik@wittich-herzberg.de

*Willkommen bei der
LINUS WITTICH Medien KG,
wie kann ich Ihnen
weiterhelfen?*



49 Teams beim Drachenbootcup im Strandbad Neue Mühle

Bereits zum 24. Mal lud der Wassersportverein Königs Wusterhausen e. V. ambitionierte Paddelfreunde und gut trainierte Top Teams aus dem Drachenbootcup zum Wettstreit in das Strandbad Neue Mühle ein. Insgesamt 49 Teams gingen beim diesjährigen Drachenbootcup an den Start, um ihr Können in insgesamt mehr als 50 Rennen unter Beweis zu stellen oder einfach nur gemeinsam Spaß zu haben.

Schon bei der Erwärmung mit den Zumba-Tänzern von „Friends of Motion“ herrschte eine ausgelassene und heitere Stimmung bei Teams und Zuschauern. Als danach pünktlich der Startschuss für das erste Rennen der Vorläufe fiel, ging es Schlag auf Schlag: Alle neun Minuten fand ein Vorlauf-Rennen statt und sorgte für beste Unterhaltung bei den rund 800 Zuschauern. Jedes Team musste bis zum Mittag zwei Vorläufe bestreiten, um dann in die jeweiligen Rennklassen eingeordnet zu werden. Denn es gab gleich mehrere Pokale in unterschiedlichen Kategorien zu gewinnen: Den Kaden Küchen Highspeed-Cup, den FALC Immobilien Fit & Fun-Cup sowie den MBS Enjoy-Cup.

Die ersten Gewinner wurden jedoch bereits am Mittag durch Bürgermeisterin Michaela Wiezorek geehrt: Im Bürgermeisterin-Cup mit Teilnehmern, die zum Großteil aus Königs Wusterhausen kamen, konnte sich wie im Vorjahr das Team „Niveau wir sinken“ vor der „Biergarde“ durchsetzen.

Für die vielen engagierten Freizeiteams stand der Spaß an der Bewegung, der Zusammenhalt und der Teamgedanke im Vordergrund. In bester Stimmung gingen der „Rathausexpress“ und „Die Wasserschlämpfe“ beim 24. Drachenbootcup an den Start. Nach zwei Vorläufen, einem Zwischenlauf und den anschließenden Finalrennen über jeweils 250 Meter zeigten beide Teams starke Leistungen auf dem Wasser. Für besondere Ausdauer bewiesen „Die Wasserschlämpfe“ bereits im Vorfeld Mut und Ehrgeiz: Sie meldeten sich zusätzlich für das 1.000-Meter-Langstreckenrennen an.

Der „Rathausexpress“ setzte sich aus Mitarbeitenden verschiedener Bereiche zusammen. Unter dem Motto „Schneller als der Dienstweg“ waren an Bord Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Liegenschaften, IT, Bildung, Gebäudemanagement und Bauverwaltung sowie Kultur/Presse

und Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Senzig. Der verdiente, aber dennoch unverhoffte Finalsieg im C-Finale des MBS Enjoy Cups sorgte entsprechend für große Freude innerhalb des Teams.

Für zusätzliche Spannung sorgte ein besonderes internes Duell: Im zweiten Vorlauf traf der „Rathausexpress“ auf „Die Wasserschlämpfe“. Hinter diesem Team standen überwiegend Kolleginnen und Kollegen des Horts Zeesen, der Kita Waldhaus sowie technische Kräfte – unterstützt von engagierten Eltern. In einem knappen Rennen konnte sich der „Rathausexpress“ dabei gegen „Die Wasserschlämpfe“ durchsetzen. Im B-Finale des MBS Enjoy Cups zeigten „Die Wasserschlämpfe“ ebenfalls starke Leistungen und belegten einen hervorragenden dritten Platz.

Viel Spaß, viel Abwechslung und immer etwas zu erleben – das galt aber nicht nur für die Wettkämpfe auf dem Wasser. Auch im Strandbad selbst kamen die Zuschauer auf ihre Kosten: Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm sorgte für gute Laune. Die Kinder konnten sich auf dem Spielplatz oder auf der Hüpfburg austoben und danach in der Märchen-Jurte zur Ruhe kommen.

Bei den professionellen Teams im Kaden Küchen Highspeed-Cup konnte sich das ABC-Team aus Berlin-Grünau durchsetzen, den Sieg im FALC Immobilien Fit & Fun-Cup holten sich die Rum-Paddler und beim MBS Enjoy-Cup hatten die Rainbow Ranger die Nase vorn. Alle Zeiten und Ergebnisse sind auf der Seite des Wassersportvereins Königs Wusterhausen nachzulesen.

So war der 24. Drachenbootcup im Strandbad Neue Mühle wieder ein erlebnisreicher Tag für Wettkämpfer und Zuschauer, wie immer bestens organisiert durch den WSV Königs Wusterhausen und nur möglich durch das ehrenamtliche Engagement vieler helfender Hände und großzügiger Sponsoren. Vielen Dank hierfür – wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.



Als „Rathausexpress“ stellten sich Mitarbeiter*innen der Verwaltung der Herausforderung.
Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Marketingkonzepte
Von der Idee zum Produkt.

LINUS WITTICH Medien KG



Ein Team für

Ihren Erfolg!